

Die Rodtegg als Ausbildungsbetrieb Teil 1

Fachfrau/-mann Betreuung, Arbeitsagog/-in, Sozialpädagoge/-in, Koch/Köchin, Ergotherapeut/-in, Physiotherapeut/-in, Logopäde/-in, Heilpädagoge/-in usw. werden in der Rodtegg ausgebildet oder absolvieren ihre praktische Tätigkeit im Rahmen der Ausbildung in der Rodtegg. In dieser Artikelserie werden diese Berufsausbildungen vorgestellt. Den Anfang macht Nicole Häfliger, Lernende Kauffrau EFZ.

Meine Zweitausbildung als Kauffrau EFZ

Nicole Häfliger/Lernende Kauffrau EFZ

Am 16. August 2016 startete ich meine Zweitausbildung zur Kauffrau EFZ in der Rodtegg. In gut einem halben Jahr, ist meine Zeit als Lernende bereits wieder vorbei. In diesen 1 ½ Jahren konnte ich gute und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Meine erste Ausbildung absolvierte ich erfolgreich im Sommer 2014 als Detailhandelsfachfrau. Ich liebe den Kontakt mit Menschen und das Beraten in der Welt der Mode begeisterte mich schon immer. Die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau in einem Modengeschäft in Luzern lehrte mich Vieles. Ich wusste wie ich mich sprachlich richtig ausdrücken muss, wie berate ich richtig, wie kann ich jemanden von etwas begeistern, usw. Alles Dinge, von denen ich in der jetzigen Ausbildung profitiere.

Nach zwei Jahren Berufserfahrung auf dem gelernten Beruf, fasste ich den Entschluss die Ausbildung zur Kauffrau EFZ anzutreten. Da ich bereits eine drei Jährige Lehre mit EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) ab-

geschlossen hatte, konnte ich die Ausbildung direkt im zweiten Lehrjahr starten, von insgesamt 3 Jahren.

Der Beginn meiner Ausbildung

Zu Beginn meiner Ausbildung war ich hauptsächlich in der Administration tätig. Ich lerne z.B. wie man richtig Briefe verfasst oder einen Serienbriefe aufbaut. Das richtige Büromaterial bestellt, das Qualitätsmanagement kennen lernen, Interne Weiterbildungen auswerten usw., dies sind alles Dinge die ich mit der Zeit selbstständig machen konnte. Nach dem ersten Rüstzeug war ich nun nebst zwei Tagen in der Berufsschule, zwei Tage in der Administration und einen Tag in den Finanzen. Dort startete ich zu Beginn mit der Kasse und später dann mit der Kreditorenbuchhaltung, wo ich stetig mein Können aufbaue.

Im 3. Lehrjahr

Inzwischen bin ich bereits zwei Tage in der Buchhaltung, da ich jetzt im 3. Lehrjahr nur noch einen Tag die Schule besuchen muss. Nun bewege ich mich auch selbstständiger in der Debitorenbuchhaltung und haben auch schon beim Quartalsabschluss mitgeholfen. Mein Wissen wird immer mehr aufgebaut



und vertieft. Ich muss immer mehr Verknüpfungen aus meinem gelernten Wissen zusammenschliessen. In meinem letzten halben Jahr darf ich wieder diverse neue Tätigkeiten lernen um mich somit bestens auf die Abschlussprüfung vorbereiten zu können.

Theorie und Praxis

Oftmals können sich viele junge Leute nichts Wirkliches unter dem Beruf KV vorstellen. Es ist eben nicht einfach nur im Büro zu sitzen und den ganzen Tag Kaffee zu trinken, was sich viele darunter vorstellen. Eine Kauffrau oder ein Kaufmann erfüllt seine Arbeit im Spannungsfeld zwischen Kundenkontakt und Back-Office. Die attraktive und breite Ausbildung, ermöglicht einen vielfältigen Einsatz im gesamten kaufmännischen Berufsfeld. Die Lernenden erwerben Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz und werden zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln angeleitet. Die Verknüpfungen und Verbindungen zwischen verschiedenen Tätigkeiten zu finden und natürlich dann auch zu verstehen ist eine spannende Erfahrung und sehr nützlich im weiteren Berufsleben.

Nicht nur Schulisch eignet man sich ein grosses Wissen an, sondern auch praktisch im betrieblichen Teil. Der Hauptteil des betrieblichen Wissens und Könnens wird bei der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb erworben und durch den Besuch von den überbetrieblichen Kursen (ÜK), ergänzt. Die Kurse werden in die verschiedenen Branchen unterteilt. Ich besuche den ÜK der Dienstleistung und Administration. Natürlich gibt es gewisse Voraussetzungen die man erfüllen muss. Einen genügenden bis guten Sekundarschulabschluss mit Niveau A oder B ist erforderlich oder man absolviert einen sehr guten Sekun-

darschulabschluss Niveau C. Notwendig sind auch gute bis sehr gute Leistungen in Deutsch und Mathematik wie auch gute Kenntnisse in Englisch.

Ausbildungsweg

Die kaufmännische Ausbildung wird auf vier Stufen angeboten. Dabei wird neben dem Berufsattest zwischen Basis-Grundbildung (B-Profil), Erweiterte Grundbildung (E-Profil) und der Berufsmatura (Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistung) unterschieden. Die Ausbildungen werden lehr- und berufsbegleitend angeboten (ausser Berufsattest). Ich habe mich für das B-Profil entschieden und finde es passt sehr gut zu mir und meinen Stärken. Die schulische Ausbildung bietet einen ausgeglichenen Mix an Sprach-, Wirtschafts- und Informatikinhalten. Als Fremdsprache wird Englisch besucht und zum Schluss mit einem internationalen Sprachdiplom abgeschlossen.

Fazit

Ich persönlich kann eine Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann in der Rodtegg empfehlen. Es ist spannend seine Ausbildung in einer Stiftung zu absolvieren, denn es ist viel mehr als nur der normale Büroalltag. Der Kontakt mit verschiedenen Menschen und das breite Aufgabengebiet rundet meine Ausbildung komplett ab. Ich freue mich auf meine noch kommende Zeit in der Rodtegg und auf einen erfolgreichen Lehrabschluss.

